

moments

DAS MAGAZIN FÜR DIE SCHÖNSTEN AUGENBLICKE

Mode
Die ganze Welt im Schrank

Reise
Die Hot Spots von Berlin

SPARGEL UND WEIN
Ein kulinarisches Traumpaar

INTERVIEW
Weltstar Udo Jürgens

PORTRÄT
Schauspielerin und Stil-Ikone Nicole Kidman

+ EXKLUSIV:
moments schenkt Ihnen zwei It-Bags von ETRO im Wert von 1.110,- Euro

Mann
oh
Mann

SPRECHEN SIE EINE SPRACHE, DIE ER VERSTEHT!





Urbanes Flair:
Sofa „Onda“ von
Rolf Benz.

Interview

ISA STEIN, Architektin, Innenarchitektin und Künstlerin, Mitglied des Landeskulturbeirats OÖ und des Stadtkulturbeirats Linz, Inhaberin des „Isa Stein Studios für Kunst und Architektur“ für nationale und internationale Kunst- und Architekturprojekte.



Was macht gutes Design aus?

Design sollte zwar Stimmung in einem Raum erzeugen, aber das Auge keiner Reizüberflutung aussetzen. Schließlich ist der persönliche Lebensraum immer auch ein Ort, an dem man sich entspannen können sollte, ein Ort zum Nachdenken und für das gemeinsame Familienleben. Ich folge in meiner Arbeit als Architektin dem Leitsatz „Ein starkes Statement genügt“, denn ein „Zuviel“ an Farben, Materialien, eine zu bunte

ist – wenn diese benötigt wird. Dient zum Beispiel ein Sessel nur zum Ausziehen der Schuhe, muss er nicht so bequem sein wie ein Stuhl beim Esstisch. Dafür könnte aber genau ersterer Sessel im Vorraum oder im Wohnzimmer ein Design- oder Kunstobjekt sein, das dem Raum Atmosphäre verschafft.

Ist gutes Design – eher zeitlos oder doch zeitgeistig?

Grundsätzlich ist ein Raum, der gutes Design aufweist, auch nach 20 Jahren noch in sich stimmig. Es kommt also sehr auf die Definition der Begriffe zeitlos und zeitgeistig an. Das grundlegende Design eines Raumes sollte so konzipiert sein, dass dieser zwar mit beweglichen Dingen wie Möbeln neu gestaltet werden kann, aber in seiner Aussage gleich bleibt.

An was passt sich perfektes Design an? Der Form des Hauses, dessen Umgebung, dem Geschmack der Bewohner oder der Funktionalität?

Architektur sollte organisch sein, das heißt: Wenn der Ausblick wunderschön ist, sollte natürlich ein dazupassendes Fenster eingeplant wer-

den. Das gilt ebenso für die Wünsche der Bewohner: Diese müssen integriert werden. Wichtig ist, dass die gesamte Planung und Inneneinrichtung einem Thema zugeordnet ist – einer Idee, die sich wie ein roter Faden durchzieht. Damit wird auch verhindert, dass eine gewisse Beliebigkeit aufkommt. Das ist natürlich bei Umbauten eine noch größere Herausforderung als bei Neubauten. Grundsätzlich muss jedenfalls der Gesamteindruck stimmen. Zum Beispiel sollten Möbel nicht nur auf den Raum, sondern natürlich auch aufeinander abgestimmt werden – und vor allem zu den Bewohnern passen. Sonst entstehen – egal, ob Möbel aus Massenproduktion oder auch Designer-Stücke verwendet werden – Wohnräume ohne Seele.

Ergeben Design, Architektur und Kunst einen fließenden Übergang?

Die strenge Trennung dieser Begriffe ist zwar in unserem Sprachgebrauch vorhanden, aber auch gute Architektur mit abgestimmter Inneneinrichtung kann ein Gesamtkunstwerk sein. Im besten Fall ist Architektur eine künstlerische Arbeit.



**Ein starkes
Statement im
Innenraum
genügt.**

Mischung aus geraden und ungeraden Linien oder auch zu unterschiedliche Lichtquellen führen zu einem Overkill. Das passt nur in der Eventarchitektur, nicht aber für ein Privathaus. Wer einzelne Highlights mit Möbelstücken oder Kunstgegenständen setzen möchte, sollte darauf achten, dass die Funktionalität gegeben



Klassisch-elegant:
Sofa „Sento“ von
Rolf Benz.

Mittelpunkt Küche. Die Küche ist oft der Mittelpunkt eines Heims. Es ist der zentrale Treffpunkt der Familie, hier wird gemeinsam mit Freunden gekocht und auch ein gutes Essen genossen. Damit ist die räumliche Gestaltung dieser Familienzentrale besonders wichtig. Ein offener Übergang zwischen Küche und Essbe-

reich schafft zum Beispiel Platz für Kommunikation – egal, ob im Alltag oder wenn Besuch im Haus ist. Auch mit kleineren, formschönen und gleichzeitig funktionellen Details wird das Kochen selbst zum Genuss. So erleichtern moderne Kochfelder oder Dunstabzüge nicht nur die Herstellung der Speisen, sondern

geben gleichzeitig einen kleinen Blickfang. Besonders wichtig ist in der Küche – wie zum Beispiel auch im Wohnbereich – die richtige Beleuchtung. Verschiedene Lichtquellen helfen, ausreichend helle Arbeitsbereiche und gleichzeitig wohnliches Licht beim Esstisch oder der Couch zu schaffen. ●